



Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Sonnabend den 22. Juli 1854.

Stück 7.

Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit bekannt, daß der frühere Ortsrichter Gottlieb Dießsch zu D Strau wieder zum Ortsrichter für diesen Ort, sowie die Nachbarn und Einwohner Samuel Urban zu Kößschen und Johann Gustav Franke zu Mörißsch zu Gerichtschöppen für die betreffenden Gemeinden ernannt und unterm 12. d. Mts. von mir in Pflicht genommen worden sind.
Merseburg, den 15. Juli 1854.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Höherer Anweisung zufolge bringen wir hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß:

Nachdem beschlossen worden, die durch das Gesetz vom 20. Mai er. Nr. 4026. (Gesetz-Sammlung Seite 313.) genehmigte Staats-Anleihe im nächsten Monat zu eröffnen, soll in Gemäßheit des Gesetzes von demselben Tage Nr. 4027. (Gesetz-Sammlung Seite 314.) der im §. 1. dieses Gesetzes bezeichnete Zuschlag von 25 % zur klassificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer nunmehr vom 1. August d. J. ab in Hebung treten.

Was die Erhebung betrifft, so sind die Quittungsbücher der Gemeinden und Steuerpflichtigen mit dem entsprechenden Vermerk hinsichtlich des Zuschlags zu versehen, die auf diesen eingehenden Beträge in einer Summe mit den Hauptsteuern zu buchen und als Mehr-Einnahme über das Statsoll zu verrechnen.

Da für die unten bezeichneten Stufen der Klassensteuer sich der Zuschlag in seinem monatlichen Betrage nicht mit vollen Pfennigen abrundet, so ist, zur Herstellung eines gleichmäßigen Verfahrens bei der Einziehung,

- 1) in der 1. Stufe der I. Hauptklasse bei der Unterstufe a. der jährlich 3 Egr. 9 Pf. betragende Zuschlag für die ersten 9 Monate des vom 1. August ab laufenden Jahres mit 4 Pf., für die letzten drei mit 3 Pf., bei der Unterstufe b. der jährlich 7 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 8 Pf., in dem anderen mit 7 Pf.,
- 2) bei der 3. Stufe der I. Hauptklasse der jährlich 22 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 1 Egr. 11 Pf., in dem anderen mit 1 Egr. 10 Pf.,
- 3) in der 5. Stufe der II. Hauptklasse der jährlich 1 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 3 Egr. 2 Pf., in dem anderen mit 3 Egr. 1 Pf. zu erheben.

Merseburg, den 1. Juli 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung f. die Verwaltung der directen Steuern, Domänen u. Forsten.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung, die Erhebung des Zuschlags von 25 % zur klassificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer betreffend, hierdurch zur Kenntniß nicht nur der Steuerpflichtigen, sondern auch der Ortsbehörden und Ortssteuererheber im hiesigen Kreise bringe, bemerke ich noch Folgendes:

1.

Der Zuschlag wird auf die Dauer eines Jahres, und zwar vom 1. August 1854 bis dahin 1855 erhoben.

2.

Derselbe beträgt namentlich bei der klassificirten Einkommensteuer und bei der Klassensteuer ein Viertel der gegenwärtig veranlagten Steuer, so daß

bei 15 sg. jährl. Klassensteuer	— Thl. 3 sg. 9 pf. Zuschlag,	bei 8 Thl. jährl. Klassensteuer	2 Thl. — sg. — pf. Zuschlag,
= 1 Thl.	= 7 = 6 =	= 10 =	= 2 = 15 =
= 2 =	= 15 = — =	= 12 =	= 3 = — =
= 3 =	= — = 6 =	= 16 =	= 4 = — =
= 4 =	= 1 = — =	= 20 =	= 5 = — =
= 5 =	= 1 = 7 = 6 =	= 24 =	= 6 = — =
= 6 =	= 1 = 15 = — =		

und eben so auch bei der Einkommensteuer immer $\frac{1}{4}$ mehr gezahlt werden muß.

3.

Dieser Zuschlag wird in monatlichen Beträgen mit der Hauptsteuer zugleich erhoben und an die Königl. Kreisasse abgeliefert.

Da der zu 2. bemerkte jährliche Klassensteuerzuschlag von 3 sg. 9 pf., 7 sg. 6 pf., 22 sg. 6 pf. und 1 Thl. 7 sg. 6 pf. sich ohne Bruchpfennige in 12 Monatsbeträge nicht theilen läßt, so ist nach Maßgabe der oben abgedruckten Bekanntmachung der Königl. Regierung zu verfahren und sind bei einem jährlichen Zuschlage von 3 sg. 9 pf. für jeden der Monate August, September, October, November, December 1854, Januar, Februar, März, April 1855 4 pf., für jeden der Monate Mai, Juni und Juli 1855 aber nur 3 pf. einzuhoben und zu berechnen.

Bei einem jährlichen Zuschlage von 7 sg. 6 pf., 22 sg. 6 pf. und 1 Thl. 7 sg. 6 pf. sind für den ersten Monat (August 1854) 8 pf. beziehungsweise 1 sg. 11 pf. resp. 3 sg. 2 pf., für den andern Monat nur 7 pf. resp. 1 sg. 10 pf. oder 3 sg. 1 pf., für den dritten Monat wieder 8 pf., 1 sg. 11 pf. und 3 sg. 2 pf. und so fort für jeden der folgenden Monate 1 pf. weniger und dann 1 pf. mehr zu erheben.

Die Ortssteuererheber haben in den Klassensteuer-Heberegistern bei jedem Contribuenten auf einer besondern Linie dem bisherigen Klassensteuer-Soll $\frac{1}{4}$ als Zuschlag zuzusetzen und diesen letztern in den Quittungsbüchern der Steuerpflichtigen zu vermerken. Sollte einer oder der andere von den Steuererhebern noch auf Zweifel stoßen, so hat sich derselbe bei mir nähere Auskunft zu erbitten.

Merseburg, den 16. Juli 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Der an dem Stadtkirchthurne befindliche Sprizenschuppen soll zum Abbruch auf Donnerstag den 27. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Merseburg, den 20. Juli 1854.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.
Folgende Liegenschaften

I. der verehelichten Marie Dorothee Meister geborenen Weber,
als:

A. das Wohnhaus und Zubehör Folio 12. Hypothekenbuch zu Meuschau, wozu pertinentialiter gehören

B. ein Oberland in Meuschauer Aue,

C. ein vierter Theil in drei Arten in Meuschauer Flur,

A. B. C. abgeschätzt auf 1221 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.;

II. des Johann Gottlob Leberecht Meister,
als:

die in der Meuschauer Flur belegene unter Folio 242. Hypothekenbuch über walzende Grundstücke eingetragene Eine Viertelhufe Feld,

a) Nr. 381. über dem kleinen hohen Raine, $\frac{1}{4}$ Acker 15 NRuthen,

b) Nr. 516. über dem Kirchstege, $\frac{1}{2}$ Acker 44 NRuthen,

c) Nr. 336. am Schillenwege, $\frac{1}{4}$ Acker 10 NRuthen,

d) Nr. 730a. unter dem hohen Raine, $\frac{1}{4}$ Acker 27 NRuthen,

e) Nr. 1044. am Fürstendamme, 1 Morgen 11 NRuthen,

f) Nr. 1155. an dem alten Flosgraben, $\frac{1}{4}$ Acker 18 NRuthen,

g) Nr. 1208. in der Kettwitzer Marke, $\frac{1}{2}$ Acker 23 NRuthen,

h) Nr. 360. an der Trift zum Schlafanger, $\frac{1}{4}$ Acker 27 NRuthen,

abgeschätzt a. bis litt. h. auf 657 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen im II. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 6. September 1854, Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntes Gläubiger:

a) die Marie Elisabeth verwitwete Walther geborene Winkler aus Meuschau,

b) Frau Johanne Christiane Priesterjahn aus Merseburg,

c) der Bürger Gottlob Mente in Halle,

oder deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche aus der Zeit vom 27. November 1849 bis 10. März 1854 an den durch Rescript vom 2. März er.

entlassenen Hülfboten und Executor Friedrich August Keil aus dessen bisheriger Dienstverwaltung beim hiesigen Kreisgericht irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 9. October er., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Knauth an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und ihre Ansprüche näher zu begründen, unter der Verwarnung, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins ihres Anspruchs an die hiesige Salarienkasse verlustig gehen und die bestellte Amtscantion an ic. Keil zurückgezahlt werden wird. Zugleich wird der in unbekannter Abwesenheit lebende ic. Keil zu dem oben genannten Termine zur Wahrnehmung seiner Rechte mit vorgeladen. Beim Richterscheinen wird angenommen werden, er habe nichts zu erinnern und die weitere Verfügung dem Gericht überlassen wolle.

Merseburg, den 7. Juni 1854.

Königliches Kreisgericht.

Nothwendige Subhastation.

Die der Erdmuthve verehel. Rauchs, vorher geschiedenen Schmidt gebornen Röder und dem geschiedenen Chemanne derselben, Gottlob David Schmidt, gehörigen Grundstücke, als:

A. das Wohnhaus zu Schaffstädt auf dem Dey sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, sub Nr. 175. des Hypothekenbuchs, und

B. Aunderthalb Viertellandes, walzend in Schaffstädter Flur, jetzt in Folge der bereits ausgeführten Separation mit dem Hausplane zusammen 15 Morgen 28 Ruthen enthaltend, sub Nr. 20. des Schaffstädter Flurhypothekenbuchs,

abgeschätzt ad A. auf 1015 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und ad B. auf 1263 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen zum Zwecke der Auseinandersetzung auf

den Ersten November d. J., von früh 11 Uhr an, an Gerichtsstelle zu Lauchstädt in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 10. Juli 1854.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Die erwarteten **Polnischen Holzkohlen** sind eingetroffen.

Merseburg, den 17. Juli 1854.

H. Herrmann in der Rischmühle.

Echt kaukasisches Insectenpulver

zur Vertilgung der Wanzen, Motten, Flöhe, Ameisen, Fliegen, Blattläuse u. dergl., nebst Gebrauchszettel bei

Gustav Lots am Markt.

Bekanntmachung.

Aus dem Laden des Kaufmannes Wedekind in Allstedt sind in der Nacht vom 9. Juli d. J. entwendet worden:

- 1) einige Duzend Feder- und Taschenmesser, theils mit elfenbeinernen, büffelhörnern, hirschhörnern Schalen, theils mit Backen von Silber und eingelegten Blättchen von Silber und Neusilber, sowie den Fabrikzeichen: **W. S. D. Calise, F. W. Schuler, B. M. Benj. Mickelthwate, Glöckner**; unter den Taschenmessern waren mehrere mit Korkziehern, Pfeifenräumern, Feuerstahl;
- 2) mehrere Paare Hosenträger von Gummi und gepresstem Schaafleder;
- 3) mehrere gehäkelte Geldbeutel von verschiedenfarbiger Baumwolle und mit Stahlringen;
- 4) mehrere Brieffaschen und Notizbücher, namentlich eine große gelbe Brieffasche zum Auseinanderlegen mit 6—8 Taschen, zugleich ein Notizbuch inwendig enthaltend und im Innern mit schwarzem oder dunkelgrünem Cassian gefüttert, außen mit Stahlschloß versehen; die übrigen von schwarzem, rothem oder grünem Leder von kleinerer und größerer Form;
- 5) ein Malerutens von schwarzem Leder in Form einer Brieffasche, verschiedene Malerutenstiele als Pinsel, Tuscharten, Palette von Buchbaum enthaltend;
- 6) Cigarrenetuis mit Stahlbügeln und von dunkelm Kalbleder;
- 7) mehrere Portemonnaies mit Stahlbügeln und von dunkelm gepresstem Leder;
- 8) mehrere Rasirmesser mit den Fabrikzeichen: **Benjam. Mickelthwate** (elfenbein. Stiel), **Johnson** (fischbein. Stiel), **Bengall**; einige mit dem Pfeifenzeichen versehene Rasirmesser, **Joh. Barber**.

Gegen den Ankauf wird gewarnt; Verdachts Spuren sind anzuzeigen.

Sondershausen, den 11. Juli 1854.

Der Groß. Sächs. Staatsanwalt **Reyher**.

Korn-Verkauf.

Das Korn auf einem Feldstücke an der Goldbrücke soll Sonnabend den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Stiele meistbietend verkauft werden. Zahlunugsfähige Kauflustige ladet hierzu ein

die Waisenhaus-Verwaltung.

Freiwilliger Verkauf. Mein in Geusau belegenes Haus nebst Scheune, Stall und Garten mit Gemeinderecht, auch 3 Morgen Land, bin ich gesonnen, sofort zu verkaufen, und können sich Kauflustige bei mir deshalb melden.
Geusau, den 17. Juli 1854.

Friedrich Richter.

Wiesen-Verpachtung in Tragarth. Montag den 24. d. M., Abends 5 Uhr, soll in der Schenke zu Tragarth die Heunutzung auf den 2 der Madame Bernicke zugehörigen und gut gelegenen Wiesen in das Flur, meistbietend, gegen Baarzahlung verpachtet werden.
Merseburg, den 20. Juli 1854.

Kindfleisch, im Auftr. der Mad. Bernicke.

Obst-Verpachtung.

Montag den 31. Juli, Vormittag 10 Uhr, soll das zum Rittergut Schkopau gehörige Obst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend, im Gasthof zu Schkopau verpachtet werden.

Schkopau, den 20. Juli 1854.

Better.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Geschäfte der **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.**

hat unterm heutigen Tage stattgefunden und wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a/S., den 1. Juli 1854.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Rinne.

Auf Grund vorstehender Bekanntmachung nimmt die unterzeichnete Direction Veranlassung, das geehrte Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß ihr Subdirector,

Herr Hauptmann Schreiber allhier,

beauftragt ist, Versicherungsanträge jeder Art entgegen zu nehmen und deren Abschluß zu vermitteln.

Gleichzeitig ist derselbe angewiesen, die Statuten der Gesellschaft und sonstige Versicherungspapiere auf Verlangen **unentgeltlich** zu verabreichen und jede etwa über die Versicherungsverhältnisse gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Halle a/S., den 1. Juli 1854.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft.

Dr. Schulze. Dr. Wiegand.

Königs-Wasch- und Badepulver in Schachteln à 3 Egr. Dieses ausgezeichnete immer mehr in Aufnahme kommende billige und höchst angenehme Waschmittel, frei von allen scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut bis in das späteste Alter und macht dieselbe frisch, zart und weiß. Zu haben bei

Moritz Kadner.

Der Schauspieler Herr Flachland vom Stadttheater zu Zürich wird unter gefälliger Mitwirkung der Frä. Natalie Seelig vom Stadttheater zu Riga und der Herren Opernsänger Julius Bürger vom Stadttheater zu Leipzig und B. Meißner vom Nationaltheater zu Kracau

eine musikalisch-declamatorische Soirée

heute Sonnabend den 22. d. M. im Saale zur Funkenburg, zu geben die Ehre haben, worüber die Zettel das Nähere sagen. Anfang 18 Uhr Abends.

Eintrittspreis 5 Egr. à Person.

Kaffeehaus zum heitern Blick in Lenna. Sonntag den 13. Juli **Stollenauskegeln**, wozu ergebenst einladet

Nolle.

Nächsten Sonntag bin ich Willens, **Kirschfest** zu halten und lade hiermit ganz ergebenst ein.

Werner in Göblitzsch.

Versammlung des Gustav-Adolph-Bereins und der Freunde desselben, Freitag den 28. Juli, Abends 7 Uhr, im Rathhaussaale.

Zweiter Vortrag des Herrn Superintendenten Urtel: über die Jesuiten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Vom 27. d. M. ab bis auf Weiteres ist der Weg von Schladebach nach Kößschau wegen Brückenbau gesperrt. Die Passage geht während dieser Zeit über Wilschersdorf nach Kößschau.

Schladebach, den 18. Juli 1854.

Die Gemeinde.

